

Mein Auslandsjahr

Warum ein High School Jahr? Vor zwei Jahren habe ich mich mit einer Lehrerin in meiner vorherigen Schule über meine Zukunftspläne unterhalten für ein Bewerbungsschreiben mit dem Thema „Wie setzt ich ein Bewerbungsschreiben auf“. Ich erzählte ihr, dass ich mir vorstellen kann, in einem englisch-sprachigen Land zu studieren. Als sie mir daraufhin eine Organisation vorschlug, war ich überrascht. Ich informierte mich anschließend auch über andere Austauschorganisationen. Bis dahin wusste ich nicht einmal, dass es solche Auslandsaufenthalte gab, doch das war der Beginn.

Ankunft: Failte Éire (Willkommen Irland)

Der Flug nach Irland dauert nicht einmal eineinhalb Stunden. Doch erst im Flugzeug dämmerte es mir, dass ich nun für neun Monaten in Irland leben werde. Abgesehen von der Gastfamilien-Information und den Schulinformationen, die ich im Voraus von meiner Organisation erhielt, wusste ich nicht, was auf mich zukommen wird.

Meine Gastmutter begrüßte mich jedoch mit einer herzlichen Umarmung, die mir einen freundlichen Eindruck vermittelte. Ich stellte mich meinem kleinen Gastbruder und meiner Mitbewohnerin aus Italien vor. Wir waren beide überrascht, da wir nicht wussten, dass wir zu zweit sein würden. Doch über das Auslandsjahr hinweg formte sich eine unbeschreibliche Freundschaft.

Desmond College

Mein erster Tag am Desmond College in Newcastle West war wahrscheinlich einer der aufregendsten Tage! Da meine Mitbewohnerin und ich auf die gleiche Schule gingen, wurden wir und noch zwei weitere Austauschschülerinnen aus der Schweiz von der Jahrgangshehrerin empfangen und herumgeführt. Sie waren alle super nett! Wir ,Austauschschülerinnen, sind auch sofort in ein Gespräch gekommen über unsere ersten Eindrücke oder Fächerauswahl. Dies wurde gleich auf Englisch diskutiert. Meine Fächer in Irland waren folgende:

- Mathematik
- Englisch
- Chemie
- Biologie
- Französisch
- Career Guidance
- Sport
- Business
- Religion

Darüber hinaus hatten wir auch das Fach „Well-Being“, das sich mit der mentalen Gesundheit und Problemen, die Jugendliche in der Schule haben können, befasst. Ich fand es total interessant, vor allem, da ich solche Fächer in Deutschland nicht kannte. In dem Fach „Irish“ habe ich zum ersten Mal in meinem Leben diese gälische Sprache gehört. Ich musste glücklicherweise nicht mitmachen und durfte stattdessen mit den anderen Austauschschülern in meiner Klasse Hausaufgaben machen. Insgesamt gab es in meinem Jahrgang neun Austauschschülerinnen und Austauschschülern, von denen drei nach Weihnachten ihr Auslandsaufenthalt beendeten.

Außerhalb der Schule war ich Mitglied des Basketball- Clubs, was eine super Gelegenheit war, mich zu integrieren und neue Leute kennen zu lernen. Es war darüber hinaus auch mehr als ungewöhnlich für mich, dass sich die Klassen für jedes Fach ändern und es keinen festen Klassenverband gab, doch durch zahlreiche Schulausflüge lernten wir uns alle besser kennen. Diese Unternehmungen können Sportevents, aber auch berufsinformativ sein- es war sehr vielfältig!

Wechsel

Ich hätte nie damit gerechnet, jemals meine Gastfamilie zu wechseln! Im Gegensatz zu meiner Mitbewohnerin aus Italien bemerkte ich relativ spät, dass es einfach nicht passte. Wir haben dann unseren „Local Coordinator“ kontaktiert. Anschließend verlief der Wechsel unerwartet schnell, da in zwei Wochen geregelt wurde, wofür man normalerweise einen Monat benötigen würde.

Mit meiner neuen Gastfamilie habe ich mich den Umständen entsprechend hervorragend verstanden. Meine Mitbewohnerin und ich wechselten zusammen in die neue Gastfamilie. Sie nahmen zum ersten Mal Gastschüler auf und dann zwei! Diese Unerfahrenheit wurde in einigen Situationen deutlich, was jedoch mehr als verständlich war. Trotzdem versuchten meine beiden älteren Gastschwestern und meine Gasteltern ihr Bestes. Da sie für eine Woche in den Urlaub fuhren, bedeutete dies: für eine Woche eine neue Gastfamilie! Diese bestand aus einer Gastmutter und vier Kindern- zwei Gastschwestern- und Brüdern. Sie waren unheimlich freundlich und herzlich, dass ich mich sofort willkommen fühlte. Leider hatten meine Mitbewohnerin und ich in genau dieser Woche unser „C1 Cambridge Exam“ und waren deshalb unglaublich gestresst! Es entspannte mich jedoch, dass die Gastfamilie sehr verständnisvoll und unterstützend war, wodurch ich mich intensiv auf die Vorbereitung des Exames fokussieren konnte.

Als unsere Gasteltern aus ihrem Urlaub zurück waren, zogen wir wieder zu ihnen. Ganz zu Beginn fühlte ich mich traurig, die Familie zu wechseln, doch es war die beste Entscheidung für mich und ich sehe das Positive daran- ich habe mehrere Lebensstile sehen können. Die „perfekte“ Gastfamilie fand ich leider nicht, doch ich habe dieses Auslandsjahr nicht einmal bereut!

Erwartungen

Meine Erwartungen an das Auslandsjahr in Irland wurden weitaus übertroffen! Ich hatte nur wenige Erwartung und leider wurde die Hoffnung, sofort die „perfekte“ Gastfamilie zu finden, nicht erfüllt, doch dies ermöglichte mir den Einblick in andere Lebensweisen. Ich hätte auch nicht gedacht, dass ich dermaßen starke Freundschaften, wie dort, finden würde. Bis heute habe ich engen Kontakt mit ihnen. Ich habe unvergessliche Erinnerungen und unbezahlbare Erfahrungen gemacht, die ich mir nie erträumen lassen hätte.

Fazit

Mein Auslandsjahr in Irland war eine große Entscheidung für mich und meine Familie. Auch wenn es mich viele Nerven, Geld und manchmal auch Tränen gekostet hatte, kann ich jetzt zurückschauen und meine Entwicklung sehen. Während eines Auslandsaufenthalt lernt man unglaublich viel und sowohl die positiven als auch negativen Erfahrungen gehören einfach dazu. Ich habe nicht nur den „Irish way of living“ gelernt, ein Land vor meinen Eltern erkundet, meine Englischkenntnisse erweitert, eine neue Kultur kennengelernt und internationale Freundschaften geschlossen, sondern ich habe mich selbst kennengelernt und „developed“.

Diese Zeit in Irland hat mich für immer geprägt und das schätze ich am meisten an diesem Aufenthalt.